

Pressespiegel

Zeitung: Frankenberger Zeitung

Datum: 29.06.2012

Auf den Spuren der Glaubensflüchtlinge

Louisendorfer unterwegs auf der ersten Strecke des Hugenotten- und Waldenserwegs in Frankreich

Frankenau-Louisendorf. Eine siebenköpfige Gruppe aus Louisendorf, Deizisau und Baltmannsweiler erwanderte die ersten 75 des insgesamt 1800 Kilometer langen Hugenotten- und Waldenserwanderwegs in Südfrankreich im Gebiet Drôme et Diois.

Ausgangspunkt war das kleine Dorf Poet-Laval, der offizielle Beginn des Wanderwegs. Von dort führten die ersten fünf Etappen über Dieulefit, Bourdeaux, Chaudiere und Rimond

Saval nach Die, der Partnerstadt von Frankenau. Bei idealem Wanderwetter mussten insbesondere auf den drei mittleren Etappen von den Teilnehmern oft alle Kräfte mobilisiert werden, um die steilen Anstiege und ebenso steilen Abstiege auf oft nur 50 Zentimeter breiten, vom Regen ausgespülten Schotterwegen zu meistern.

Belohnt wurden die Mühen von einer abwechslungsreichen Flora mit blühendem Ginster, Klatschmohn, Kornblumen und

vielen Bergblumen und Ausblicken auf einsame Bergdörfer in den Tälern oder auf Schluchten und Gipfel.

Im Gegensatz zu den Glaubensflüchtlingen war die Wanderung so organisiert, dass jeder nur das Tagesgepäck im Rucksack tragen musste. Das übrige Gepäck wurde vom Gastgeber bis zur nächsten Unterkunft transportiert.

Die Gruppe übernachtete in modern eingerichteten Gästezimmern, oft in umgebauten

ehemaligen Bauernhäusern. Nach den Strapazen des Tages erfreute sich die Gruppe an dem französischen Abendessen mit mehreren Gängen.

Oft kreisten die Gedanken der Teilnehmer um die hugenottischen Flüchtlinge, die vor mehr als 300 Jahren mit all ihrer Habe, Kindern und älteren Menschen diese schweren Strapazen auf sich genommen hatten, um in Ausland ihren protestantischen Glauben ausüben zu können. Erst als sie selbst diese We-

ge gingen, konnten sie sich das Drama dieser Flucht besser vorstellen.

Im Heimatmuseum in Poet-Laval trafen die Wanderer auf eine Gruppe aus Lille, die von einem französischen Fernsehteam begleitet wurde. Nach Interview und zahlreichen Begegnungen in den fünf Tagen suchte eben dieses Fernsehteam zehn Tage später auch Louisendorf auf, um dort einen Bericht über den Weg der Hugenotten in Hessen zu drehen. (7)



Steile, schmale Pfade gehören zum Hugenottenweg, im Bild ein Anstieg auf der Etappe von Bourdeaux nach Chaudiere. Fotos: pr



Auf fünf Etappen legten sie 75 Kilometer auf dem Hugenottenweg zurück: von links August Batteux, Jürgen Wernle, Jana Hoheisel, Helga Batteux, Monika Wernle, Brunhilde und Heinz Berg.